



TERMINE

Donnerstag, 14. Dez	7:40	Handlung für Schüler*innen d. freien Religionsunterrichtes / Pavillon
Mittwoch, 20. Dez	20:00	Weihnachtsspiel / Theater
Donnerstag, 21. Dez	20:00	EVK
Donnerstag, 21. Dez		letzter Schultag vor den Weihnachtsferien, Unterrichtsende ca. 11:45

Weihnachtsferien 22. Dez 23 bis 5. Jan 2024

ABLAUF LETZTER SCHULTAG VOR DEN WEIHNACHTSFERIEN: DONNERSTAG, 21.12.2023

Nach dem Hauptunterricht am Donnerstag findet die Schülervorführung des Weihnachtsspiels statt. Um ca. 11:45 Uhr ist das Spiel zu Ende, danach findet für die Klassen 1 bis 12 kein Unterricht statt (Prüfungsklassen nach Absprache).

Ihre Klassenleitung bzw. der Hort informiert Sie bei Bedarf zusätzlich.

Suzanne Söllner für das Kollegium



RUDOLF STEINER
SCHULVEREIN
SCHWABING E.V.



ES GIBT NOCH **WUNDERSCHÖNE EINZELSTÜCKE**

Unser Adventsfest war ein voller Erfolg, ein paar wunderschöne Einzelstücke der **Elternwerkstatt** sind allerdings noch nicht verkauft.

Diese können noch bis Ende der Woche im Schulbüro gekauft werden. Vielleicht findet sich ja noch ein schönes Weihnachtsgeschenk oder Menschen, die aufgrund der Witterung leider nicht zum Fest kommen konnten, finden doch noch etwas Schönes. Außerdem können bei uns auch die **Schulpullis** erworben werden.

Judith Huber aus dem Schulbüro

HELFER*INNEN FÜR **RAMADAMA AM 20.01.2024 GESUCHT – ES WERDE (MEHR) LICHT**

Wir starten ins neue Jahr mit unserem Ramadama, der am Samstag, den 20.01.2024 von 9:00 bis 12:00 Uhr stattfindet.

Die Idee ist es, nach guter bayrischer Tradition die Schule mit Liebe zu verschönern und kleine Reparaturen vorzunehmen. Diesmal steht der Ramadama einzig und allein unter dem Motto „**Es werde (mehr) Licht!**“

Die Klassenräume werden ergänzend mit neuen Decken- und Tafelleuchten ausgestattet. Hierfür benötigen wir pro Klasse zwei talentierte Freiwillige, die neben handwerklichem Geschick auch über passendes Werkzeug (Akkuschrauber, Leiter, Phasenprüfer und Seitenschneider) verfügen. Ideal wäre es, wenn sich unter den Helfer*innen sogar ein/e Elektriker/in fände.

Wir bitten jede Klasse von der 1. bis zur 11. je zwei Freiwillige zu benennen.

Bitte meldet Euch bis spätestens 12. Januar unter:

Haukreis@waldorfschule-schwabing.de an.

Für die fleißigen Helfer*innen gibt es natürlich auch eine leckere Verpflegung.

Lieben Dank und herzliche Grüße,

der Haukreis

KURZBERICHT ZUR SCHULENTWICKLUNGSKONFERENZ VOM 23. NOVEMBER 2023 – THEMA: **LERNATMOSPHÄRE IM KLASSENZIMMER**

Es war eine intensive Schulentwicklungskonferenz an einem kühlen Donnerstagabend im November!

Nicht nur, weil wir einen stimmungsvollen Diskussionsabend bei Spekulatius, Punsch und Brezen erlebt haben, sondern weil viele interessierte Schüler*innen der Oberstufe mit Lehrer*innen und Eltern in kleinen gemischten Gruppen diskutiert haben, wie wir die Lernklima in den Klassenzimmern (vor allem der Oberstufe) weiter verbessern können. Es waren viele offene, lösungsorientierte, immer faire Gespräche auf Augenhöhe mit sehr guten Ideen, die nachfolgend sicher ausprobiert werden sollen.



Um es aber vorweg zu sagen, es gibt nicht „das“ Patentrezept oder „die“ Lösung. Vielmehr ist jede Klassensituation individuell und einzigartig. Ein weiterer Grundsatz wurde schnell klar: Jede Sorge, jede schwierige Situation ist am besten schnell und unkompliziert im direkten Dialog unter den Beteiligten zu klären. Auch hiervon wurde berichtet und von konkreten Erfolgen nach solchen Gesprächen.

Ist dies nicht möglich oder erfolgreich, hat die Schule ein System zur Lösung von Herausforderungen, siehe unseren **Konflikt- und Beschwerdefahrplan:**

Stufe 1 – direkt mit dem Konfliktpartner sprechen. Dabei wird auf respektvollen Umgang geachtet. (Wenn das nicht zu einer Lösung führt, siehe Stufe 2)

Stufe 2 – für ein gemeinsames Gespräch mit dem Konfliktpartner eine Person des Vertrauens hinzuziehen (kann sein, Vertrauenskreis, SMV, Schulsozialarbeit, Klassenbetreuer, Elternvertreter,...), (wenn das nicht zu einer Lösung führt, siehe Stufe 3)

Stufe 3 – Unterstützung bei der Schulleitung oder der Personalführung suchen.

Für alle, die nicht dabei waren, hier eine kurze, natürlich nicht vollständige Sicht auf ein paar Themen, die wir diskutiert haben:

- Es kann sehr wirksam sein über Herausforderungen in neuen Konstellationen zu sprechen – wie hier in Kleingruppen mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern. Spezielle Gesprächsformate (wie die praktizierten Case Clinics) können solch einen Austausch unterstützen. Die SEK kann hier gerne unterstützen, wenn Ihr/Sie Neues ausprobieren mögt.
- Faktoren, die ein gutes Arbeitsklima erschweren können: Klassengröße, der Umgang mit unterschiedlichen Lernständen sowie notwendiger Beziehungsaufbau zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen
- Schüler*innen wünschten sich einen Überblick zu Unterrichts-/Prüfungsthemen sowie Lernkontrollen, die die eigene Prüfungsvorbereitung unterstützen

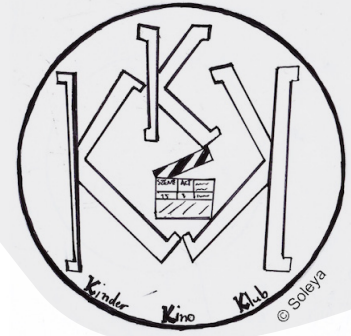
An diesem Thema, soviel ist klar, werden wir, vor allem aber die Anwesenden in den Klassenzimmern weiterarbeiten.

Für das Schulentwicklungsgremium **Monika Kraft, Christiane Ströh de Martínez, Markus Fischer, Björn Reineke**

„ICH WÜRD **THE JUNGLE BOOK** VON 10 BIS 99 JAHREN EMPFEHLEN“

Die **Klasse 6A** sah und diskutierte im Kinderkinoklub den legendären Walt Disney-Zeichentrickfilm „The Jungle Book“ (USA, 1967, Regie: Wolfgang Reitherman). Lesen Sie drei gelungene Filmkritiken. Vielleicht bekommen Sie Lust, den Film in den Weihnachtsferien mit der ganzen Familie anzuschauen ...

Ava: Walt Disney hat von 1901 bis 1966 in den USA gelebt. In dieser Zeit hat er, wie der Name schon sagt, Disney gegründet. Und er hat sehr viele schöne Filme gemacht, der erste Film war zum Beispiel „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, und der Film „The Jungle Book“ ist im Jahr 1967 herausgekommen. In dem Film geht es darum, dass ein kleines Baby



im Dschungel ausgesetzt wird, und Baghira, der Panther, hört das kleine Baby. Es liegt in einem Korb und immer, wenn Baghira in den Korb schaut, hört das Baby auf zu weinen. Baghira bringt das Baby zur Wolfsfamilie und von der Wolfsfamilie wird das Baby Mogli getauft. Eines Tages entscheidet der Wolfsrat, dass Mogli wieder zur Menschensiedlung zurück muss, weil der Tiger Shir Kan eine zu große Gefahr für ihn ist. Baghira liegt etwas abseits auf einem Baumstamm und hört zu. Als die Wölfe zu keiner Idee kommen, schlägt er vor, dass er Mogli wieder zurück zur Siedlung bringen könnte. Am nächsten Morgen geht Baghira mit Mogli los, und sie streiten die ganze Zeit: Mogli will auf gar keinen Fall in die Siedlung zurück, und Baghira sagt, das sei nur das Beste für ihn. Dann treffen sie Kaa, die Schlange, die Mogli hypnotisieren will, und die Elefantenparade, und Balu, den Bären. Er will sich um Mogli kümmern, so dass er nicht zurück zu den Menschen muss. Den Rest seht ihr dann im Film, aber keine Sorge, Disney-Filme sind für ihr Happy End bekannt. Ich finde Balu den gelungensten Charakter, obwohl mir alle sehr gut gefallen haben. Balu hat graues, weiches Fell und einen etwas helleren Bauch und eine rosa Zunge. Nicht zu vergessen, der etwas dickere Bauch. Balu ist sehr klar gezeichnet mit gar nicht so vielen Details, aber trotzdem genau. Seine Stimme ist weich und tief. Und er spricht mit einer geschwungenen Stimme amerikanisches Englisch. Seine Eigenschaften sind: singen, tanzen, positiv denken und Spaß. Meine Lieblingszene ist die, wo er „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ singt. Er tanzt und singt und vermittelt Mogli: Mit Ruhe und Gemütlichkeit geht alles. Ich würde den Film auf Englisch weiterempfehlen, weil man da mehr in der Stimmung ist, und mir gefällt der Film insgesamt auf Englisch besser. Ich würde ihn von 10 bis 99 Jahren empfehlen. Das war meine Kritik. Ich finde den Film toll.

Dounia: Walt Disney war ein sehr begabter Zeichner. Er war auch ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann und Filmproduzent. Bei dem Film „The Jungle Book“ führte Wolfgang Reitherman Regie. Das Drehbuch wurde basierend auf den Dschungelbuch-Erzählungen von Rudyard Kipling geschrieben. Ein kleiner Junge namens Mogli wurde als Baby in einem kleinen Korb im Dschungel ausgesetzt. Baghira, der Panther, fand ihn am Flussrand und brachte ihn zu den Wölfen, die gerade Nachwuchs bekommen hatten. Dort wuchs er auf, bis das ganze Rudel zu dem Entschluss kam, dass Mogli zurück in die Menschensiedlung musste. Er lief weg, als er davon hörte und traf auf den Bären Balu. Sie setzten die Reise mit ein paar Hindernissen fort, denn zum Glück rettete Baghira sie immer. Oder doch nicht? Aber kam Mogli dann wirklich in die Siedlung zurück? Und lebten seine Freunde noch? Meine Lieblingsfigur ist Shanti, das Mädchen, das noch ein „Happy“ vor das „End“ setzt. Es hat schulterlange, glatte, schwarze Haare, die es mit rosa Schleifen zusammengebunden trägt. Es hat ein rosarotes Kleid an, das bis zum Boden reicht. Es ist mit wenigen Strichen gezeichnet und hat große, braune Augen, mit denen es Mogli immer wieder verliebt zuzwinkert. Shanti bewegt sich sehr geschmeidig. Sie lächelt auch immer sehr nett. Aber reicht es dafür, dass er mit ihr in die Siedlung zurückkehrt? Balu, Baghira und Mogli erreichen den Urwaldrand. Da entdeckt Mogli zwischen den Blättern am Ufer des Flusses das Mädchen, das mit einem Tonkrug auf dem Kopf des Weges kommt. Er kletterte immer näher heran. Und näher, näher und näher und „platsch“! Mogli landet im Wasser. Das Mädchen füllt gerade Wasser in ihren Krug, aber sie erschrickt nicht – sie hat ihn schon gesehen. Shanti nimmt den Krug auf den Kopf, Mogli klettert an Land. Da schubst Shanti den Krug von ihrem Kopf, er rollt Mogli direkt vor die Füße. Mogli hebt ihn auf, füllt ihn wieder mit Wasser und trägt ihn für sie. Vor dem Eingang zum Dorf zögert er, wendet sich noch ein letztes Mal dem Dschungel und seinen tierischen Freunden zu. Soll er den großen Schritt vom Dschungel in die Menschenwelt gehen? Ich würde den Film weiterempfehlen, aber in der englischen Originalfassung, da dort die wichtigen Feinheiten stärker sind.



Cassian: Walt Disney war ein bedeutender Filmemacher. Wie alle seine Filme geht auch dieser gut aus. Am Anfang wird Mogli angeschwemmt und der Panther Baghira findet ihn, dann gibt er ihn einer Wolfsfamilie und die zieht ihn groß. Dann aber kommt der Tiger Shir Kan und will Mogli töten. Da muss er zur sicheren Menschensiedlung gebracht werden, dabei trifft er Balu, den Bären, und erlebt viele Abenteuer. Am Ende geht alles gut aus, denn Baghira und Balu schaffen es, ihn zu der Menschensiedlung zu bringen. Ich finde die Schlange Kaa am besten, weil sie sehr lustig ist. Ich mag die Art, wie sie sich bewegt. Und sie ist sehr lustig gezeichnet. Sie ist sehr lang. Sie ist gelb-schwarz mit Flecken und ihre Unterseite ist schwarz. Sie spricht immer mit sehr scharfem „s“. Sie hypnotisiert sehr gerne und dabei wechseln ihre Augen immer die Farbe. Kaa hypnotisiert ihr Opfer, aber dann entwischt es ihr doch immer. Sie versucht lieb und nett zu sprechen, damit ihr Opfer ihr vertraut. Meine Lieblingsszene ist, als sie gerade Mogli hypnotisiert. Da kommt der Tiger Shir Kan und will wissen, ob sie Mogli gefangen hält und fressen will, denn er will ihn selbst haben und töten. Da sagt Kaa, dass sie Mogli nicht hat. Aber Shir Kan glaubt ihr nicht. Sie muss als erstes ihr Vorderteil, dann ihr Hinterteil und dann ihre Mitte zeigen. Kaa ist so geschickt, dass Shir Kan Mogli nicht sieht. Derweil aber ist Mogli aus der Trance erwacht und versucht, Kaa von ihrem Baum herunter zu schubsen. Das gelingt ihm auch, als der Tiger Shir Kan schon weg ist. Kaa saust den Baum hinunter und schlägt sich da bei vier Mal den Kopf an. Sie sagt zu Mogli, dass er das bereuen werde, und gleitet auf ihn zu. Doch da wird sie plötzlich nach hinten gerissen, denn sie hat einen Knoten im Schwanz und bleibt zwischen zwei kleinen Bäumen hängen. Da gibt Kaa auf und sagt, dass ihr alles wehtue, und kriecht mit Rückenschmerzen davon. Das finde ich sehr lustig. Ich würde den Film auf jeden Fall weiterempfehlen, für Familien und alleine.

Maria Knilli – Leitung Kinderkinoklub

EURYTHMIEABSCHLUSS – 12.+ 16.12.23

Die Eurythmiestudierenden des zweiten Kursjahres laden Sie herzlich ein zum Weihnachtsabschluss am 12.12.2023 um 18:00 Uhr oder am 16.12.2023 um 16:00 Uhr im Saal der Anthroposophischen Gesellschaft, Leopoldstraße 46 a.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Johanna Burkart – Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik und Erwachsenenbildung



Herausgeber: Rudolf-Steiner-Schule Schwabing / Leopoldstraße 17 / 80802 München
Telefon 089-38 01 40-0, Fax 089/38 01 40 50 / www.waldorfschule-schwabing.de
Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen // Redaktion Wochenblatt / verantwortlich:
Claudia Brancato, Judith Huber, Suzanne Söllner // redaktion@waldorfschule-schwabing.de
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft / IBAN: DE88 3702 0500 0007 8280 00 /
BIC: BFSWDE33XXX